

www.annelisezwez.ch Annelise Zwez in Aargauer Zeitung/Brugg 1. Juni 1988

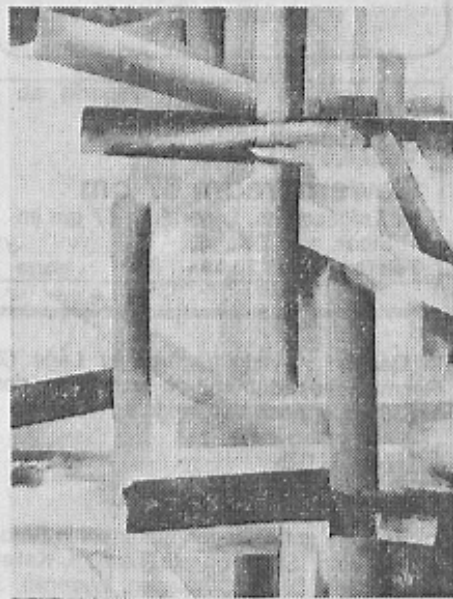
Ausstellung Heinz Reifler (1940-2013), Malerei, in der Galerie „am Rindermarkt 26“ in Zürich. Kurator: Max Amsler

BT 1.6.88

Lichterfüllte Bild-Bauten

Untersiggenthaler Maler Heinz Reifler
in der Galerie «am Rindermarkt 26»

(a. z.) Der seit den frühen siebziger Jahren in Untersiggenthal wohnhafte Maler *Heinz Reifler* gehört zu den stillen Künstlern, die meist für sich allein um neue Bildfindungen ringen. Seit einiger Zeit ist der Türspalt zum Atelier freilich etwas grösser. Im Trudelhaus in Baden, in der Gewerbebank in Turgi waren in den letzten Jahren einige Werke zu sehen; letztes Jahr kaufte der Kanton Appenzell ein grosses Tryptichon des Künstlers, und nun gibt ihm die *Galerie «am Rindermarkt 26»* in Zürich Gelegenheit zu einer ersten Einzelausstellung in Zürich. Heinz Reifler zeigt daselbst *bis zum 21. Juni* elf gross- und zwei kleinformatige Acryl/Leinwandbilder, die durch malerische Qualität und durch sicheren Bildaufbau überzeugen. Die ungegenständlichen, von eigenwilliger Farbigkeit geprägten Bilder zeigen architektonische Gerüste, zum Teil streng geordnet, zum Teil frei auslaufend aufgebaut. Das Spiel von hell und dunkel, von Licht und Schatten betont die Räumlichkeit. Es sind jedoch Bild-Räume, Bild-Architekturen, die Heinz Reifler schafft. Die Latten- und Balken-Konstruktionen müssen nur den Gesetzen der Malerei, der Fläche gehorchen, nicht jenen der Statik im Dreidimensionalen. Der Künstler sucht mit seinem Medium, der Malerei, nach tragenden Gesetzmässigkeiten. Gerade diese bildnerische Ausgewogenheit verhindert den optischen Eindruck möglichen Auseinanderfallens oder gar Berstens der Konstruktion. Die Bilder erscheinen nicht destruktiv, sondern beinhalten viel eher etwas Aufbauendes. Selbst da, wo die Latten und Balken scheinbar ungeordnet in die Bildfläche



Auf der Suche nach tragender Bild-Architektur: Heinz Reifler (Acryl auf Leinwand, 155 × 120 cm).

Foto: J. Müller

ragen und die Ueberlagerungen keinerlei rechte Winkel ergeben, erlaubt die Komposition und die durch die Farbe erzeugte Bildatmosphäre den Schluss, dass die Balkenelemente irgendwann zum Tragen kommen. Die Spannung zwischen tragender Bildkomposition in der Fläche und der Unstabilität signalisierenden Wahrnehmung des Betrachters, der dreidimensional sieht und denkt, ist freilich ein wichtiges Moment für die Malerei von Heinz Reifler, ist doch gerade sie Auslöser für jegliche Bilddiskussion.

Die Galerie ist Di, Mi, Fr 12 bis 18, Do 14 bis 20, Sa 11 bis 16 Uhr geöffnet.